

## Einleitung: Grundlagen und Aufbau des Buches

Die Anorexia nervosa ist in ihrem klinischen Vollbild eine Störung, die weniger als 1 % der Bevölkerung betrifft. Atypische Formen und speziell einzelne Symptome eines gestörten Essverhaltens kommen deutlich häufiger vor. Insbesondere selbstauferlegte Diäten werden sehr häufig praktiziert und können in das klinische Bild der Anorexia nervosa münden. Der Verlauf der Krankheit ist häufig chronisch, so dass oft eine langfristige Therapie und Betreuung der betroffenen Patienten erforderlich ist.

Der vorliegende Leitfaden ist das Ergebnis einer langjährigen klinischen und wissenschaftlichen Arbeit des Verfassers im Gebiet der Essstörungen. In die Erstellung des Leitfadens gingen die Leitlinien zur Diagnostik und Behandlung der Anorexia nervosa verschiedener Fachgesellschaften und eigene vom Verfasser früher entwickelte Empfehlungen ein:

- die NICE Clinical Guideline 9 Eating disorders: Core Interventions in the treatment and management of anorexia nervosa, bulimia nervosa and related eating disorders (2003). London: National Institute for Clinical Excellence, 11 Strand, London WC2N 5HR, UK, [www.nice.org.uk](http://www.nice.org.uk)
- die Leitlinien zu Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter, die von der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in Verbindung mit weiteren Fachgesellschaften herausgegeben wurde (2. Auflage, 2003), wobei der Beitrag zu den Essstörungen von Herpertz-Dahlmann, Hebebrand und Remschmidt stammt
- die Practice Guideline for the Treatment of Patients with Eating Disorders (Revision) (American Psychiatric Association, 2000) und die
- Clinical guidelines for anorexia nervosa and bulimia nervosa (Steinhausen, 1997).

Der Leitfaden ist in fünf Kapitel gegliedert:

- 1** Im ersten Kapitel des Buches wird der Stand der Forschung hinsichtlich Definition und Klassifikation, Epidemiologie, klinischer Symptomatik, Komorbidität und Differenzialdiagnose, Ätiologie, Therapie und Verlauf dargestellt.
- 2** Das zweite Kapitel widmet sich der Entwicklung der Leitlinien mit Zielrichtung ihrer Umsetzung in der klinischen Praxis in den Bereichen von
  - Diagnostik und Verlaufskontrolle
  - Behandlungsindikationen und
  - Therapie
- 3** Im dritten Kapitel werden Verfahren zur Diagnostik und Verlaufskontrolle in knapper Form vorgestellt und in ihrer Wertigkeit beschrieben.

- 4** Korrespondierend enthält das vierte Kapitel die im vorausgegangenen Kapitel vorgestellten Verfahren, um die Umsetzung der in der Leitlinie dargestellten Ziele zu erleichtern.
- 5** Das abschließende fünfte Kapitel illustriert an zwei Fallbeispielen die Umsetzung der Leitlinie in die klinische Praxis.

Gemäß den Zielsetzungen dieser Buchreihe bilden die in Kapitel 2 dargestellten 12 Leitlinien über die Diagnostik, Verlaufskontrolle, Behandlungsindikationen und Therapie den Kern dieses Buches. Leitlinien sollten jedoch nicht als Standard, sondern als Rahmen für die individuell zu entwickelnden therapeutischen Maßnahmen verstanden werden.

### **Übersicht über die Leitlinien zu Diagnostik, Verlaufskontrolle, Behandlungsindikationen und Therapie der Anorexia nervosa**

<b>L1</b>	Exploration der Bezugspersonen
<b>L2</b>	Exploration des Patienten
<b>L3</b>	klinische Fragebögen und Beurteilungsskalen
<b>L4</b>	Körperliche und Laborkontrollen
<b>L5</b>	Verlaufskontrolle
<b>L6</b>	Wahl der Therapiemodalitäten
<b>L7</b>	Inhalte der Psychoedukation
<b>L8</b>	Ernährungstherapie und -beratung und somatische Therapie
<b>L9</b>	Verhaltenstherapie der Essstörung
<b>L10</b>	Einzel- und Gruppenpsychotherapie
<b>L11</b>	Familientherapie
<b>L12</b>	Psychopharmakotherapie

Außerdem wird dieser Band durch den *Ratgeber Anorexia nervosa* (Pauli & Steinhäuser, 2005) ergänzt, der Informationen für Betroffene, Eltern, Lehrer und Erzieher enthält. Der Ratgeber informiert über die Symptomatik, die Ursachen, den Verlauf und die Behandlungsmöglichkeiten der Anorexia nervosa.

## **Danksagung**

Die Verfassung dieses Buches hat von der langjährigen Zusammenarbeit mit zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitiert. In letzter Zeit waren dies die Teams der von Frau Dr. H. Prün geleiteten Jugendlichenstationen und Frau Dr. D. Pauli von der Poliklinik im Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Zürich sowie der Ernährungsberater Herr Peter Jacobs von der Universitätskinderklinik Zürich. Hilfreich war auch der kontinuierliche Kontakt mit den befreundeten Kollegen und Experten für Essstörungen Prof. Dr. M. Fichter und Prof. Dr. R. Meermann. Schließlich durfte ich in besonderer Weise von den Patientinnen und Patienten lernen. Allen sei herzlich gedankt.